

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 12. Stück.

Den 22. März 1834.

I n h a l t.

Ueber das neue bey der Universität Greifswalde gegründete landwirthschaftliche Institut. — Verzeichniß der Predigten. — Religiöse Musikaufführung. — Kunstverein. — Blindenanstalt. — Armenfackel. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Garnison-Einquartierung. — Orchesterverein. — Verzeichniß der Gebornen u. — 41 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

Ueber das neue
bey der Universität Greifswalde gegründete
landwirthschaftliche Institut.

(Mitgetheilt auf geehrte Verfügung Königl. Hochlöblichen
Regierung.)

Um das in der gegenwärtigen Zeit immer mehr hervortretende Bedürfniß theoretischer und praktischer Ausbildung für Cameral-Wissenschaften und für einen der wichtigsten Zweige derselben, die Landwirthschaft, angemessen zu befriedigen, ist mit Allerhöchster Genehmigung auf der dazu, wegen ihrer Ausstattung mit Güterbesitz am meisten sich eignenden Universität Greifswald ein Lehrstuhl der Staatswirth-

XXXV. Jahrg. (12) wirth-

wirthschaft gegründet, und eine landwirthschaftliche Akademie damit in Verbindung gesetzt worden. Diese neue Einrichtung soll zur Ausbildung angehender Staatswirths und Cameralisten, d. h. derjenigen jungen Leute dienen, die im Fache des Finanzwesens und der Gewerbepolizey, besonders bey Verwaltung der Domainen und Steuern, bey der Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse, bey der Polizey des Handels und der Gewerbe sich für den höheren Staatsdienst vorbereiten, und die, bey der Verwaltung des Communalwesens thätig zu seyn, Gelegenheit finden. Außerdem soll dieselbe aber auch praktischen Landwirthen, künftigen Gutbesitzern, Pächtern und Verwaltern größerer Wirthschaften, Gelegenheit zu einer gründlichen, vollständigen und überhaupt einer solchen Ausbildung gewähren, welche sie befähigt, bey dem landwirthschaftlichen Betriebe auf richtige staatswirthschaftliche Grundsätze Rücksicht zu nehmen, und dabey mit der Sicherheit zu verfahren, welche eine genauere Bekanntschaft mit einzelnen Zweigen der Natur- und Gewerbswissenschaften dem Betriebe der Landwirthschaft verleiht. Um den Nutzen des Instituts noch allgemeiner zu machen, liegt es im Plane, daß der einst auch junge Leute, die kleinere Landwirthschaften zu bestellen haben, oder auf größern, als niedere Wirthschafts-Bedienten ihr Auskommen zu suchen gedenken, indem sie bey der weiterhin zu erwähnenden Gutswirthschaft beschäftigt werden, Anleitung zum bessern landwirthschaftlichen Betriebe erhalten, wodurch das Institut zugleich als eine Uckerbauschule für diese Klasse von Landwirthen wirken soll.

Sowohl Cameralisten als Landwirthe werden den theoretischen Unterricht bey der Univerſität und bey der landwirthſchaftlichen Akademie finden. Jene ſorgt für die Vorträge in den allgemeinen Hülfswiſſenſchaften, Phyſik, Chemie, Botanik und Mathematik; ſo wie für einen vollſtändigen ſtaatswirthſchaftlichen Curſus, zu welchem auch ſtaatswirthſchaftliche Vorträge, für den praktiſchen Standpunkt paſſend eingerichtet, gehören, welche von den künftigen Landwirthen, denen es an allgemeiner wiſſenſchaftlicher Vorbildung, wie ſolche in guten, höheren Bürger- und Realschulen zu erlangen iſt, nicht fehlt, mit Erfolg beſucht werden können. Der theoretische Unterricht in der landwirthſchaftlichen Akademie erſtreckt ſich auf allgemeine Landwirthſchaftslehre oder Agronomie, Acker-, Garten- und Wiefenbau, Viehzucht und landwirthſchaftliche Gewerbslehre, und ſo weit es erforderlich iſt, Thierheilkunde und die allgemeynſten Kenntniſſe vom Land-, Wege- und Waſſerbau.

Da aber der theoretische Unterricht in der Landwirthſchaft, ohne Beobachtung des praktiſchen Betriebes, den Cameraliſten, und ohne Anleitung zum wirklichen praktiſchen Betriebe, den eigentlichen Landwirthen nicht genüget, ſo iſt mit dem Inſtitute die Bewirthſchaftung des in der Nähe der Stadt Greiſswald gelegenen Univerſitätsgutes Eldena und zwar dergeltalt in Verbindung geſetzt, daß der, zugleich zum Director der landwirthſchaftlichen Akademie, berufene Profeſſor der Staatswirthſchaft daſſelbe unter ſeiner Leitung durch einen bewährten Landwirth als Administrator bewirthſchaften läßt, und dieſe größere

* * *

Guts:

Gutswirthschaft von ihm zur praktischen Anleitung der Zöglinge von den übrigen Lehrern der Akademie zum Unterrichte, so wie zu gleichem Zwecke, unter Leitung und Controlle des Directors, auch von den Cameralisten und den die Akademie besuchenden Landwirthen benutzt wird. Die Cameralisten erhalten auf diese Weise nicht nur eine vollständigere Einsicht in den Zusammenhang der theoretischen staats- und landwirthschaftlichen Vorträge, sondern zugleich auch Gelegenheit, sich mit dem praktischen Gange des landwirthschaftlichen Betriebes, und mit dem cameralistischen und landwirthschaftlichen Rechnungswesen und den darauf beruhenden Grundsätzen der richtigen Verwerthung und der Güterveranschlagung bekannt zu machen, und sich in der Anwendung derselben zu üben.

Den eigentlichen Landwirthen wird das Leben inmitten der richtig geleiteten Bewirthschaftung eines größeren, alle Zweige des landwirthschaftlichen Betriebes umfassenden Gutes nicht nur gleichen Nutzen gewähren, sondern sie werden auch, indem sie die Resultate der bessern Betriebsweisen, der zweckmäßigeren Behandlung der Viehragen, des geschicktern Betriebes landwirthschaftlicher Gewerbe, der Verbesserung der landwirthschaftlichen Werkzeuge, und den Gang mancher, bey der Landwirthschaft häufig vorkommenden, Operationen, unter unmittelbarer Theilnahme an Arbeiten und Versuchen, stets vor Augen haben; mittelst der ihnen darüber zu ertheilenden belehrenden Anleitung, den Zusammenhang derselben mit der Theorie erkennen, und sowohl ihre Beobachtungsgabe schärfen lernen, als sich die Fähig-

higkeit aneignen, in der Folge die in ihr Fach einschlagenden Schriften mit mehr Sicherheit zu benutzen, und beym Betriebe ihrer Wissenschaften in Anwendung zu bringen.

In Allen aber, welche die Erlernung der Staatswirthschaft, oder die Beschäftigung mit der Theorie und Praxis der Landwirthschaft, nach Greifswald und nach der bey der Universität errichteten landwirthschaftlichen Akademie führt, soll durch diese Verbindung und durch die ihnen damit gebotene Gelegenheit zur Benutzung der Universitätsstudien, der Sinn für höhere Wissenschaftlichkeit geweckt, und das Streben, diesen Sinn auf das praktische Leben zu übertragen, befestigt werden. Für den Unterricht in den vorgenannten Hülfswissenschaften ist durch die Besetzung der Lehrstühle bey der Universität vollständig gesorgt. Der Vortrag der Nationalökonomie und Staatswirthschaft ist dem von Jena nach Greifswald berufenen Professor Dr. Friedrich Schulze übertragen, welchen in der Folge einige andere Lehrer der Universität hierbey noch unterstützen werden.

Der Professor Schulze, welcher zu Jena ein mit der dasigen Universität in Verbindung gesetztes landwirthschaftliches Lehrinstitut seit dem Jahre 1826 geleitet hat, ist zugleich zum Director der bey der Universität Greifswald zu errichtenden landwirthschaftlichen Akademie berufen. Er wird bey dem landwirthschaftlichen Institut die obere Leitung der Dekonomie des für solches bestimmten Gutes Eldena übernehmen. Bey dem Institut werden außer solchem noch zwey Lehrer für allgemeine Landwirthschafts-

schaftslehre, Acker-, Garten- und Wiesenbau und landwirthschaftliche Gewerbekunde, ein Lehrer für Geometrie und Baukunst, und ein Lehrer für Thierheilkunde thätig seyn. Für den Werth des Guts Eldena als Grundlage eines rationellen Unterrichts in der Landwirthschaft, bürgen außer der bekannten Qualification des Directors die Sorgfalt, welche der als rationeller Landwirth, durch Schriften und praktische Leistung rühmlich anerkannte Rittergutsbesitzer Dr. Eranz zu Brusensfelde der Begründung des ganzen Plans gewidmet hat und die Theilnahme, welche derselbe der neuen Anstalt ferner auf Verlangen zu widmen bereit ist.

Im Herbst 1834 soll die Akademie eröffnet werden. Nach vollendetem Bau der Instituts-Gebäude auf dem Universitätsgute Eldena werden daselbst der Director, einige Lehrer und die Zöglinge der Akademie Wohnung finden. Diejenigen, welche die Akademie besuchen wollen, können sich schon jetzt bey dem Director, Professor Schulze, welcher sich bis Ende April 1834 noch in Jena aufhalten, dann aber seinen Wohnsitz nach Greifswald verlegen wird, melden und es wird von demselben in einer besondern Druckschrift sowohl das Nähere über die ganze Einrichtung des Instituts, als die Bedingungen der Aufnahme in die Anstalt dem Publikum noch genauer bekannt gemacht werden.

~~~~~

Chronik

## Chronik der Stadt Halle.

## 1.

Am Palmsonntage (den 23. März) und Charfreitage (den 28. März) predigen in Halle:

**Zu U. L. Frauen:** Palmsonntag um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Superint. Fulda. Um 2 Uhr Herr Diac. u. Prof. Franke. Charfreitag um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Diac. u. Prof. Franke. Um 2 Uhr Herr Superint. Fulda. Allgemeine Beichte Sonnabend den 22. März Herr Superintendent Fulda. Desgleichen Donnerstag den 27. März Herr Diac. u. Prof. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Palmsonntag um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Prof. Dr. Marks. (Confirmation.) Um 2 Uhr ein Candidat. Charfreitag um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Professor Dr. Marks. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgemeine Beichte Donnerstag den 27. März Herr Professor Dr. Marks.

**Zu St. Moriz:** Palmsonntag um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Superintendent Guerike. (Confirm.) Um 2 Uhr Herr Diaconus Dr. Hesekiel. (Confirm.) Charfreitag um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr Herr Diac. Dr. Hesekiel. (Passion.) Allgemeine Beichte Donnerstag den 27. März Derselbe.

**In der Domkirche:** Palmsonntag um  $9\frac{1}{2}$  Uhr Herr Domprediger Dr. Rienäcker. Um  $2\frac{1}{4}$  Uhr Herr Cand. Brettschneider. Charfreitag um  $9\frac{1}{2}$  Uhr Herr Domprediger Dr. Rienäcker. Um  $2\frac{1}{4}$  Uhr Herr Hosprediger Dr. Dohlhoff.

**Kathol. Kirche:** Palmsonntag und Charfreitag um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

**Hospitalkirche:** Palmsonntag um 11 Uhr Herr Dr. Hesekiel. Charfreitag um 11 Uhr Derselbe.

Zu

**Zu Neumarkt:** Palmsonntag um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr ein Candidat. Um 2 Uhr Herr Pastor Held. (Confirmation.)  
Charfreitag um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Derselbe.

**Zu Glaucha:** Palmsonntag um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Tiemann. (Confirmation.) Charfreitag um 9 Uhr Derselbe.

## 2.

## Religiöse Musikaufführung.

Am kommenden Charfreitage werden wir die Graun'sche Passion auf dem hierzu gütigst bewilligten großen VersammlungsSaale der Franckeschen Stiftungen, in einer den Wünschen und Erwartungen der hiesigen Kunstfreunde gewiß entsprechenden, vorzüglich guten Aufführung zu hören bekommen, da sich alle gegenwärtig disponible Kunstmittel der Stadt hierzu freundlich vereinigt haben. Das Nähere wird noch bekannt gemacht werden. Der Orchesterverein.

## 3.

## Kunstverein.

Da eine hinlängliche Anzahl von Mitgliedern sich zur Unterstützung des Kunstvereins gezeichnet hat, so soll zur Berathung über die nächste Ausstellung, so wie über die etwanigen Zusätze oder Abänderungen an den Statuten die erste Generalversammlung auf

Dienstag Nachmittag im Quartettzimmer des  
Museums

gehalten werden, wozu sämmtliche Interessenten eingeladen werden.



4.

## Blindenanstalt.

Für dieselbe ging ein: Durch die hiesige wohlthät. Freymaurerloge zu den 3 Degen 33 Thlr.; durch Hrn. B. J. Sch. von H. G. 1 Thlr. u. von Hrn. Pl. 20 Sgr.; ungenannt 1 Thlr.; desgleichen 1 Thlr. von einem am Gesicht Leidenden.

5.

## Armenfache.

Der Herausgeber der Blätter zur Erinnerung an das funfzigjährige Amtsjubiläum Sr. Excellenz des Herrn Geheimen Staatsministers von Klewiz, Herr Hofrath Burchardt zu Magdeburg, ein geborner Halzenser, hat einen Theil des Ertrags von 173 Thaler unserer Armenkasse geschenkt. Wir haben dieselben zur Begründung einer Burchardt'schen Stiftung zinsbar angelegt und werden die Zinsen zur Bekleidung armer Confirmanden verwenden.

Halle, den 16. März 1834.

Die Armen-Direction.

G. Kirchner.

6.

## Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

Bei der Taufe der kleinen Rosalie sind gesammelt und durch die Hebamme Frau Volze zur Armenkasse abgeliefert worden 20 Sgr.

Des:

Desgleichen wurde bey einer fröhlichen Hochzeit, feyer am 12. d. M. durch Herrn S. Friedländer gesammelt und von Herrn Dr. Meyer zur Stadt-Armenkasse abgegeben 1 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf.

Halle, den 18. März 1834.

Die Armenkasse.

7.

Garnison = Einquartierung

erhält für den Monat April d. J. der Neumarkt, Petersberg und Steinthor = Vorstadt. Da dies die 2te Tour ist, so fallen  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Mann aus; weil aber in den drey vorbenannten Bezirken durch Wegfall genannter Brüche Hinsichts der darin enthaltenden vielen kleinen Häuser die Zahl der Quartiere sehr gering ist, so erhält außerdem noch das Marienviertel von Nr. 1 bis incl. 160 Einquartierung, und da es in diesem Bezirke die 3te Tour ist, so fallen bloß  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  Mann aus. Halle, den 16. März 1834.

Das Quartieramt. Ludwig.

8.

Orchesterverein.

Da die in den nächsten beiden Wochen Statt findenden häufigen Proben zu der am Charfreitage aufzuführenden Graunschönen Passion die Thätigkeit der Mitglieder des Orchestervereins jetzt fast ausschließlich in Anspruch nehmen, so wird in den nächsten Wochen keine Quartett = oder Orchester = Übung Statt finden.

Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle ꝛ.

Februar. März 1834.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 19. Febr. dem Professor Dr. Eifelen eine Tochter, Auguste Friederike Caroline. (Nr. 1491 b.) — Den 24. dem Schuhmachermeister Kleinschmidt ein Sohn, Friedrich Gottfried Gustav. (Nr. 835) — Den 1. März dem Lederhändler Lüdertz ein S., Carl Albin. (Nr. 719.) — Den 8. ein unehel. Zwillingesohn und Tochter. (Nr. 911.) — Dem Schuhmachermeister Müller eine T., Auguste Caroline. (Nr. 746.) — Den 9. dem Oberbergamts-Assessor Perlberg ein Sohn. (Nr. 37.)

Ulrichsparochie: Den 30. Jan. dem Schneidermeister Hädicke eine Tochter, Henriette Louise Caroline. (Nr. 280.) — Den 14. Febr. dem Schnitthändler Schreiber eine T., Marie Sophie. (Nr. 457.) — Den 17. dem Victualienhändler Wipplinger eine T., Marie Juliane Amalie. (Nr. 1613.) — Den 19. dem Kaufmann Krammisch eine Tochter, Auguste Louise. (Nr. 304.) — Den 4. März dem Seilermeister Ploß eine T., Marie Rosine Rosalie. (Nr. 1645.) — Den 5. dem Handarbeiter Gasteyer eine T., Johanne Marie. (Nr. 1613.) — Den 7. dem Lein- und Baumwollenwebber Gondermann ein S., Friedrich August Franz Carl. (Nr. 1576.) — Den 13. dem Handarbeiter Höhne mann eine T., Johanne Rosine Alwine. (Nr. 1571.)

Morixparochie: Den 19. Februar ein unehel. S. (Nr. 611.) — Den 3. März dem Fleischermeister Klose ein S., Carl Eduard. (Nr. 2027.) — Den 9. dem Maurergesellen Keil ein S., Johann Friedrich Robert. (Nr. 519.) — Den 12. ein unehel. Sohn. (Entbindungsanstalt.)

Neu:

**Neumarkt:** Den 10. Februar ein unehelicher Sohn. (Nr. 1320.) — Den 20. dem Victualienhändler Knoblauch ein Sohn, Friedrich Wilhelm Louis. (Nr. 1148.)

**Glauch:** Den 3. März dem Portraitmaler Matthes ein S., Carl Wilhelm Julius. (Nr. 2015.) — Den 9. eine unehel. F. todtgeb. (Nr. 1930.)

c) Gestorbene.

**Marienparochie:** Den 9. März des gewes. Soldaten Richter Wittwe, alt 56 J. Schlagfluß. — Den 10. des Horndrechslermeisters Lüdcke S., Carl Wilhelm Ferdinand, alt 10 M. 3 W. Lungenentzündung. — Den 11. der pensionirte rathhäusliche Gefangenwärter Müller, alt 72 J. Altersschwäche. — Den 12. des Mädlers Kolditz S., Gottlob Ferdinand, alt 2 M. Krämpfe. — Den 13. der Schneidergeselle Pabst, alt 30 J. 9 M. 1 W. 1 F. Brustkrankheit. — Den 14. des Oberbergamts. Assessors Perlberg Sohn, alt 4 F. Krämpfe. — Den 16. des Maurergesellen Schulze S., Friedrich Carl Gottfried, alt 2 W. 3 F. Krämpfe. — Der Maurergeselle Hug, alt 60 J. 6 M. Brustkrankheit. — Des Bäckers Jose Wittwe, alt 65 J. 8 M. Schlagfluß.

**Ulrichsparochie:** Den 14. März des Hausverwalters zu Landshut Heinrich nachgel. F., Johanne Friederike, alt 21 J. 2 M. 2 W. Auszehrung.

**Moritzparochie:** Den 10. März des Handarbeiters Eberhardt F., Johanne Marie, alt 1 M. 2 W. Krämpfe. — Den 11. des Musikus Victor Sohn, Georg Hugo Emil, alt 1 J. 11 M. Krämpfe. — Den 14. des Mühlburschen Kunther F., Johanne Auguste, alt 1 J. 11 M. Krämpfe.

**Domkirche:** Den 10. März der Collaborator an der lateinischen Schule des Waisenhauses Schwarze, alt 30 J. 9 M. Nervenschlag.

Glaus

Glauchau: Den 9. März eine unehel. F. todtgeb. —  
 Den 10. des Handarbeiters Schurig S., Friedrich  
 Wilhelm August, alt 7 M. 1 W. häutige Bräune. —  
 Den 11. des Schuhmachers Suzelmann S., Wil-  
 helm August Ludwig, alt 2 J. 3 M. Krämpfe.  
 Geb. 23. Gest. 17. — 6 mehr geboren als gestorben.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Fr. Hefesiel.

### Bekanntmachungen.

Durch die Allerhöchste Ordre vom 28. Februar d. J.  
 hat des Königs Majestät die bisher zu Naumburg an der  
 Saale bestehenden beiden Messen, von welchen die eine  
 am Montage vor Ostern oder nach Palmarum, die an-  
 dere am ersten Montage im Monat September eintrat,  
 abgeschafft, und statt ihrer die Wiederherstellung der  
 Petri-Paul-Messe angeordnet, welche am 20. Junius  
 jeden Jahres ihren Anfang nehmen und drey Wochen  
 dauern wird.

Dies und daß diese Einrichtung schon im laufenden  
 Jahre stattfinden, folglich die nächste Ostermesse nicht  
 gehalten werden wird, bringen wir zur Kenntniß des  
 betheiligten Publikums.

Berlin, den 5. März 1834.

Der Minister des Innern,  
 für Handels- u. Gewerbe-  
 Angelegenheiten.  
 (gez.) v. Schumann.

Der Finanz-Minister.  
 (gez.) Macken.

Mit Genehmigung Einer Königl. Hochlöblichen  
 Regierung in Merseburg soll der bisher mit dem hiesigen  
 Eichungsamte verbunden gewesene Handel mit geeichten  
 Waaren auf zwölf Jahre in Entreprise gegeben, und die  
 vor-

vorräthigen theils geeichten, theils rohen Waaren, welche einen Werth von circa 2000 Thlr. haben, öffentlich an den Meistbietenden, unter den dabey zum Grunde zu legenden Bedingungen, verkauft werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf  
den 3. May c.

des Vormittags 11 Uhr

coram Deput. Herrn Stadtrath Kirchner in dem Secretariat des hiesigen Magistrats anberaumat, und laden kaufslustige Unternehmer hierzu mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen des Verkaufs in der Entreprise, so wie das Verzeichniß der vorhandenen Waaren täglich in dem Secretariat eingesehen werden können.

Halle, den 17. März 1834.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Mit dem 1ten k. M. tritt an die Stelle der bisherigen wöchentlich 3maligen Schnellpost und viermaligen Reitpost zwischen Frankfurt a. M. und Leipzig eine tägliche Schnellpost,

welche um 10 Uhr Abends aus Frankfurt a. M. abgeht, am folgenden Tage zwischen 11 — 12 Uhr Nachts durch Erfurt passirt, und am zweyten Tage gegen 2 Uhr Nachmittags in Leipzig eintrifft.

Aus Leipzig wird sie am Sonntage um 4 Uhr Mittags und an den übrigen Wochentagen um 6 Uhr Abends abgefertiget, passirt am folgenden Tage, Montags zwischen 7 und 8 Uhr, an den übrigen Tagen zwischen 9 und 10 Uhr Morgens durch Erfurt, und kömmt am zweyten Tage, Dienstags gegen 10 Uhr, an den übrigen Tagen gegen 12 Uhr Mittags, in Frankfurt a. M. an.

Zu dieser Schnellpost, welche durch Conducteurs begleitet wird, kommen bequeme neunspitzige Wagen in Anwendung.

dung. Hinsichtlich des Personengeldes, des Reisegepäcks und der in nöthigen Fällen mitzugebenden Vouchaisen, bleiben die bisherigen Bestimmungen unverändert.

In Weissenfels steht diese Schnellpost mit einer Schnellpost nach und von Halle und Berlin, und in Leipzig mit der Schnellpost nach und von Berlin, in genauer Verbindung.

Zur Schnellpost zwischen Leipzig und Berlin kommen vom 1sten k. M. ab neunfüßige Wagen, anstatt der bisherigen sechsfüßigen Wagen in Anwendung, auch wird dieselbe durch Conducteurs begleitet.

Frankfurt a. M., den 15. März 1834.

Der General-Postmeister Nagler.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefördert.

- 1) An Herrn Kaufmann Fien in Altona.
- 2) An Frau Lieut. v. Sack in Aschersleben.
- 3) An Herrn Comp. Chirurg. Wäcker in Coblenz.
- 4) An Herrn J. Haag, Stud. theol. in Jena.
- 5) An Herrn Feldjäger Hermann in Lützen.
- 6) An Hrn. Kleindienst, Messerschmidt in Merseburg.
- 7) An Herrn Regier. Rath Nauß in Minden nebst 1 Packet H. R. R. N. 30 Loth.
- 8) An Herrn Rostathen Christoph Stolle in Nietleben.
- 9) An den Häusler Böttcher in Fr. Scherz.
- 10) An die verwittwete Harras in Schandau.
- 11) An Herrn Prediger Hollas in Stenzig.
- 12) An Frau Steingern in Zeitz.
- 13) An Herrn Dr. Eckenberger in Wermbsdorf.

Halle, den 18. März 1834.

Königliches Postamt.  
Göschel.

Von hiesigem Königlichem Landgericht ist das, zum vacanten Nachlaß der Wittwe Zimmermann gehörne Großmann gehörige, auf 804 Thlr. 5 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör sub Nr. 582 in der Neustadt allhier, freywillig subhastirt, und

der Neunzehnte April 1834

zum Verdingstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem genannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Bennhold, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden wird. Halle, den 28. Januar 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.  
v. Gerlach.

Zum meistbietenden Verkauf des, dem Oekonom Johann Samuel Kästlein hier selbst gehörigen, sub Nr. 2070 auf dem Strohhofe hier belegenen, auf 751 Thlr. 10 Sgr. Courant abgeschätzten Wohnhauses nebst Hintergebäude und Hofraum, ist fernerweiter Termin auf

den Sechs und zwanzigsten April c.  
Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Landgerichtsrath Model an Gerichtsstelle allhier bezieht worden und es werden dazu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen.

Halle, den 7. März 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.  
v. Gerlach.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.